

HPR

Vi.S.d.P. Jan Gies

Inhalt:

Seite 1-3

„Den Zoll weiter stärken“: Vizekanzler und Bundesfinanzminister Olaf Scholz im Gespräch mit dem Vorstand des Hauptpersonalrats

Seite 1

- Erfahrungswerte und Handlungserfordernisse aus der Pandemie

Seite 2

- Fortentwicklung des ortsflexiblen Arbeitens

Seite 2

- Dienstrecht

Seite 2

- Einsatztrainingszentren (ETZ)

Seite 2

„Den Zoll weiter stärken“: Vizekanzler und Bundesfinanzminister Olaf Scholz im Gespräch mit dem Vorstand des Hauptpersonalrats



Hans Eich (HPR-Vorstand), Uwe Knechtel (Stellv. HPR-Vorsitzender), Thomas Liebel (HPR-Vorsitzender), Kati Müller (HPR-Vorstand), MDg Lucas Schmidt (Unterabteilungsleiter ZB, BMF), Bundesfinanzminister Olaf Scholz, MDin Tanja Mildenerger (Abteilungsleiterin III, BMF), v.l.

Am 26. Juli 2021 fand ein Abstimmungsgespräch zwischen dem Vizekanzler und Bundesfinanzminister, Olaf Scholz sowie dem Vorstand des Hauptpersonalrats statt. Neben dem Bundesfinanzminister nahmen an dem Gespräch die Abteilungsleiterin III (Zölle, Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern), MDin Tanja Mildenerger und der Leiter der Unterabteilungsleitung Z B, MDg Lucas Schmidt, an der Besprechung teil.

Der Vorsitzende des Hauptpersonalrats, Thomas Liebel, blickte zunächst auf das Erreichte in der noch laufenden Legislaturperiode zurück und ging ferner auf die künftigen Herausforderungen für den Zoll und

die weiteren Behörden der Bundesfinanzverwaltung (ITZBund und Bundeszentralamt für Steuern) ein. Dabei dankte Liebel Minister Scholz insbesondere für dessen Einsatz zur Stärkung des Zolls, der sich mit mehr als 11.000 zusätzlichen Planstellen deutlich bemerkbar macht. Davon wurden rund 4.000 Planstellen in den letzten vier Jahren ausgebracht. Weitere 7.000 Planstellen sind mit entsprechenden Zulaufvermerken bis zum Jahr 2029 vorgesehen. Zudem erfolgten zukunftsweisende Investitionen in die Aus- und Fortbildungskapazitäten des Zolls sowie der Einsatztrainingszentren vor Ort.

Erfahrungswerte und Handlungserfordernisse aus der Pandemie

Die epidemiologische Lage ist nicht zuletzt wegen der steigenden Inzidenzen und mit Blick auf die Delta-Variante nach wie vor besorgniserregend. In der Folge kommt den Schutzimpfungen eine besondere Bedeutung zu. Auf Nachfrage von Liebel sagte Minister Scholz ein dauerhaftes Impfangebot gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 für die Beschäftigten der gesamten Bundesfinanzverwaltung zu. Hiervon umfasst sind auch die Nachwuchskräfte sowie die neu eingestellten Beschäftigten. Die von BDZ-geführten Stufenver-

tretungen geforderte Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 für „ALLE“ wurde somit durch die Zusage des Bundesfinanzministers vollumfänglich erfüllt.

Die Pandemie brachte auch zum Vorschein, dass eine Abhängigkeit von Dritten bei der betriebsmedizinischen Aufgabenwahrnehmung mit Risiken verbunden ist, welche die Flexibilität der Zollverwaltung erheblich einschränkt. Diese Tatsache begründet das Anliegen einer eigenständigen betriebsmedizinischen Betreuung von perspektivisch

50.000 Zöllnerinnen und Zöllner. Liebel führte dazu aus, dass insbesondere die personalärztliche Betreuung wie zum Beispiel Einstellungsuntersuchung, die Vorsorge-, Pflicht- und Angebotsuntersuchungen, aber auch die Angebots- und Pflichtimpfungen oder die Untersuchungen zur Dienst- / Arbeitsfähigkeit künftig das Aufgabenportfolio eines arbeitsmedizinischen Dienstes umfassen könnten. Bundesfinanzminister Olaf Scholz stand diesem Vorschlag positiv gegenüber und sagte eine ergebnisoffene Prüfung zu.

Fortentwicklung des ortsflexiblen Arbeitens

Die Inanspruchnahme von Homeoffice ist nach wie vor ein wesentlicher Beitrag zum Infektionsschutz während des Dienstbetriebes. Ein größtmögliches Angebot von Homeoffice fördert zudem die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Fami-

lie oder auch Pflege und steigert die Attraktivität des Zolls als Arbeitgeber. Das große Praxisexperiment hat während der Pandemie gezeigt, so Liebel, dass größtmögliche Flexibilität als Maßstab für den Abschluss von Dienstvereinbarungen

zum ortsunabhängigen Arbeiten, im Hinblick auf Arbeitszeit und Arbeitsort, zu Grunde gelegt werden muss. Bundesfinanzminister Olaf Scholz steht dem Abschluss einer solchen Dienstvereinbarung aufgeschlossen gegenüber.

Dienstrecht

Die Hebung des Eingangsamtes im mittleren Zolldienst nach Besoldungsgruppe A 7 sowie der Obergrenzen im Spitzenamt der gleichen Laufbahn auf 50 Prozent machen aus Sicht des BDZ eine besoldungsstrukturelle Neubewertung der derzeitigen Dienstpostenbün-

del erforderlich. Dies bedarf einer Prüfung der rechtmäßigen Ausschöpfung des Handlungsspielraumes nach § 18 Bundesbesoldungsgesetz (Zusammenfassung von drei Ämtern einer Laufbahngruppe). Bundesfinanzminister Scholz sicherte zu, dass die rechtliche Ab-

stimmung zwischen den beteiligten Bundesressorts (BMF und BMI) noch vor der Bundestagswahl im September 2021 abgeschlossen sein soll. Vor diesem Hintergrund erneuert die BDZ-Fraktion des HPR ihre Forderung nach einer flexiblen Dienstpostenbündelung.

Einsatztrainingszentren (ETZ)

Bundesfinanzminister Scholz sicherte die Einbindung des HPR bei der konzeptionellen Planung und Umsetzung für die 11 ETZ der Zollverwaltung zu. Hinsichtlich der zeitlichen Umsetzung und der Bauqualität sollte es zu keinen Verzögerungen kommen. Dafür müssen laut

Minister Scholz Kommunikationsstrukturen überwunden und Aspekte zum seriellen Bauen in Betracht gezogen werden. Abschließend führte Minister Scholz aus, dass aus seiner Sicht der Zoll auf Grund seiner vielfältigen Aufgaben auch künftig weiterwachsen muss. Dabei

stehen insbesondere die Finanzkontrolle Schwarzarbeit und die FIU im besonderen politischen Fokus. Bundesfinanzminister Scholz betonte, dass die strukturelle Ausrichtung der Zollverwaltung erhalten bleiben muss und eine Rückverlagerung von neu hinzugewonnenen

Aufgaben, z.B. der FIU, nicht ziel-führend ist. Jegliche Neuordnung bei der FIU bedeutet für die Si-cherheit in Deutschland und der Welt „drei Jahre Stillstand“. Dabei

waren sich alle Beteiligten einig, dass die Zollverwaltung in ihren jetzigen Kernstrukturen erhalten bleiben muss. Liebel bedankte sich abschließend für die weitreichende

Unterstützung und den Einsatz von Minister Scholz zur Stärkung des Zolls, ITZBund und BZSt.